



# Vorrede

Über

# Die Könige Israels /

Oder:

Über die Auslegung und Betrachtung der  
Bücher der Könige / Chronica / Esra / Nehemia /  
und Esther.

Christlicher Leser.



Es wäre zu wünschen / daß es GOTT beliebt hätte dem Gottseligen  
Gelehrten FRANCISCUS BURMANNUS Zeit und Leben  
zu gönnen / seine fleißige Arbeit und wichtiges Vornehmen  
über alle Bücher der heiligen Schrift auszuführen / und uns  
mit der ganzen Reformirten Kirchen / eine solche vollkommene  
Auslegung und Betrachtung seines ganzen heiligen Worts  
zu verschaffen / woraus man den vollen Zusammenhang sei-  
ner heiligen Haushaltung desto gemächlicher und gründlicher  
hätte lesen und verstehen können / wie dieselbe mit einfältiger Gelährtheit und kurzer  
Art zu schreiben / welche weder dem Gesetz-Begierigen ungelehrt / noch dem Unge-  
lehrten zu hochtrabend vorkommen mag / zusammen getragen und beschrieben war;  
Um uns solcher Gestalt nicht allein die Zurüstung der Jüdischen Republic mit allen  
vorgefallenen Begebenheiten / sondern auch das heylsame Evangelium / mit der auf-  
kommenden Verfolgung / Zerrüttung und Finsterniß / unter welcher die Kirche ge-  
seuffzet hat / und davon wir die aufgeklärte Tage wieder erleben / mit allem / so uns  
ferner zu erwarten stehet / als in einer Tafel klar und nachdrücklich vor Augen zu stel-  
len : Damit man also auf einmal das Vergangene Gegenwärtige und Zukünftige /  
mit einem an einander gehangenen Zweck / so mit nützlichen und Gottsfürchtigen  
Lehren durchmengt / mit einer durchgehends leuchtenden Klarheit hätte lesen / und in  
einem Augenblick ganz genau anmercken können.

Es ist wohl wahr / daß Gottes Wort in sich selbst klar ist / und aller dieser Aus-  
legungen und Ausbreitungen gar nicht nöthig hat / aber es ist auch dabeneben wahr /  
daß / wie weniger das Wort Gottes solches vor sich selbst bedarff / je mehr hat der  
verfinsterte Verstand der Menschen solches vonnöthen / als welcher die meisten hohen  
Sachen und welche die erleuchtete Geister geschrieben / am wenigsten begreifen kan /  
ja solche als eine Thorheit betrachtet / wann GOTT nicht durch seinen Geist denselben  
gnädig erleuchtet / und seine Geheimnisse zu ergründen bequem macht. Welcher  
Reichthum und Ueberfluß der Gnade Gottes / ausser allem Zweifel die Menschen  
allhier auf Erden die Glückseligsten macht / in welchen Tagen er die Weissagung des  
Propheten Daniels am meisten erfüllet / daß viele nachforschen sollen / und  
die Erkenntniß vermehret oder grösser werden soll. Und die  
Menschen hingegen die Unglückseligsten / welche Zeiten der Unwissenheit erleben / und  
mit dicker Finsterniß der Unerfahrenheit beständig streiten müssen.